


Evangelische Fachhochschule Berlin

Modulbeschreibung Studiengang: Soziale Arbeit

Modulnummer: 1.2	Credits: 5	<input checked="" type="checkbox"/> Pflicht- oder <input type="checkbox"/> Wahlpflichtangebot	Semester: 1.	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester
Modultitel: Einführung in das sozialwissenschaftliche Arbeiten				
Teilnahmevoraussetzungen: Modul 1.1 ist parallel zu absolvieren				
Gesamtziel und Bedeutung des Moduls bezogen auf die berufliche Qualifikation: Das Studium ist ein Informationsprozess, bei dem es von entscheidender Bedeutung für den erfolgreichen Verlauf ist, die richtigen Informationen zu erlangen, effizient zu verarbeiten und in die richtigen Formen zu bringen, z. B. für Präsentationen, Referate, Seminararbeiten etc. Die dazu gehörigen Techniken und Methoden werden vermittelt. Studierende erwerben die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte (z. B. für berufsbezogene Gutachten, Konzeptionen und Dokumentationen) unter Anwendung wissenschaftlicher Methoden zu erstellen.				
Beteiligte Disziplinen in der Regel: Das Modul versteht sich als wechselseitige Ergänzung zu Modul 1.1 Selbstgesteuertes Lernen				
Inhalte: <ul style="list-style-type: none">• Reflexion der wissenschaftstheoretischen Konstrukte Theorie, Methode, Instrument• Reflexion der Grundregeln wissenschaftlichen Arbeitens, Anwendung der Regeln auf ein Produkt<ul style="list-style-type: none">→ Grundregeln: wissenschaftliches Vorgehen hat die Forderungen zu erfüllen, systematisch, intersubjektiv, theoriegeleitet, nachvollziehbar, nachprüfbar und reflexiv zu sein→ Annäherung an ein Thema, Eingrenzung eines Themas, Formulieren von Arbeitshypothesen→ wissenschaftliche Literaturrecherche und Quellenrecherche in Fach-Datenbanken, Bibliothekssystemen, dem Internet→ Beurteilungskriterien für die Wissenschaftlichkeit von Quellen→ Inhaltliches Auswerten und Verarbeiten von Quellen (Übung anhand von Fachzeitschriftenbeiträgen)• Erstellung komplexer wissenschaftlicher Dokumente<ul style="list-style-type: none">→ Systeme und Formen des Zitierens und Belegens (inklusive Rechtsnormen und Rechtsquellen)→ Systematischer Aufbau von Dokumenten→ Argumentationsfiguren• Erstellung komplexer wissenschaftlicher Dokumente unter Nutzung von Office-Software				
Kompetenzen: Nach erfolgreichem Abschluss des Moduls verfügen die Studierenden über folgende Kompetenzen: <ul style="list-style-type: none">• Fachkompetenz:<ul style="list-style-type: none">→ Fachterminologie hinsichtlich Theorien, Methoden und Instrumenten ist verstanden und anwendbar→ Fundierte Kenntnisse für das Erstellen wissenschaftlicher Dokumente→ Fundierte Kenntnisse im Umgang mit Rechtsquellen→ Kenntnisse im Einsatz von Office-Software im Rahmen wissenschaftlichen Arbeitens→ Methodenkompetenz, Entwicklung von Fragestellungen, Hypothesen→ Darstellung theoretischer Bezüge, Gliederung eines komplexen Themas, Aufbau von Argumentationsfiguren, Präsentation der Untersuchung, Abhandlung in schriftlicher Form• Sozialkompetenz:<ul style="list-style-type: none">→ Zielorientierte Gruppenarbeit, gemeinsame Reflexion von Fragestellungen, bewusster Umgang mit Subjektivität und Intersubjektivität• Selbstkompetenz:<ul style="list-style-type: none">→ Eigenständig wissenschaftliche Arbeitsprozesse entwerfen und durchführen				
Lernformen: Das Erlangen dieser Kompetenzen wird durch folgende Methoden und Aktivitäten gefördert: <ul style="list-style-type: none">• Seminar mit Übungseinheiten• Erstellen von Musterrecherchen und Beispielen für Argumentationsfiguren sowie Gliederungen• Erarbeitung von Formatvorlagen für verschiedene Textformen, Tabellen, Grafiken und Abbildungen				
Prüfung: Die Prüfungsleistung wird erbracht durch: Klausur (90 Minuten) 				
Workload im Semester insgesamt: 150 h <ul style="list-style-type: none">• davon Kontaktzeit: 4 SWS = 60 h• davon Selbststudium: 60 h• Prüfungszeit (einschl. Prüfungsvorbereitung): 30 h				Art der Lehrveranstaltungen: Seminar
Gültigkeitsprüfung: In Geltung seit: _____ Änderungen am: _____				
Modulverantwortlicher: Prof. Michael Holewa				